

# **Bericht über die Leistungen in der Herpetologie während des Jahres 1857.**

Vom

**Herausgeber.**

---

In Emile Blanchard's Prachtwerke „l'Organisation du règne animal“, von welchen seit 1852 bisher 23 Lieferungen erschienen sind, die ich leider für unsere Berichte bisher nicht benutzen konnte, sind sieben Lieferungen (3, 5, 8, 11, 14, 17, 19) den Reptilien gewidmet. Der Text in diesen Lieferungen enthält einen sehr ins Einzelne gehenden historischen Bericht über die bisherigen Leistungen in der Herpetologie, soweit sie sich auf die Organisationsverhältnisse beziehen. Der specielle Theil des Textes steht noch zu erwarten.

Die bereits erschienenen Abbildungen stellen die Skelete und osteologischen Details von *Testudo ibera* Pall., *Alligator mississippiensis* Daud, *Chamaeleo africanus*, *Phrynosoma cornutum*, *Varanus aegyptius*, *Gecko mauritanicus*, *Stellio vulgaris*, *Iguana tuberculata* und *Lacerta viridis* dar. Auf taf. 19 ist der Circulationsapparat von *Stellio vulgaris* abgebildet.

Jan hat ein Verzeichniss der im Museum zu Mailand aufbewahrten Reptilien veröffentlicht: *Cenni sul Museo civico di Milano ed indice sistematico dei Rettili ed Anfibi esposti nel medesimo*. Milano 1857. 8. Obgleich ein blosses Namenverzeichniss mit Angabe der Fundorte lässt es uns doch einen Blick in das System dieses Gelehrten, von dem wir hoffentlich bald ein Werk über die Schlangen erwarten dürfen, thun. Im Ganzen der Anordnung von Dumeril und Bibron folgend finden sich doch in der Begrenzung der Familien einige Aenderungen.

A. Dumeril machte eine kurze Anzeige von dem Cataloge der Reptilien des Pariser Museums, den er beim Antritte seiner Professur als Nachfolger seines Vaters angefertigt hat. Während 1790 von Laccépède 292 Arten, 1803 von Daudin 556 Arten, 1834 von Dumeril und Bibron 846 Arten, 1854 beim Schlusse von deren *Erpétologie générale* 1310 Arten aufgezählt wurden, enthält der gegenwärtige Catalog 1393 Arten; nämlich 126 Schildkröten, 504 Eidechsen, 523 Schlangen, 240 Batrachier. *Rev. et mag. de zoologie* 1857. p. 188.

Nach einer Angabe desselben Verfassers *ib.* p. 470 befinden sich in der Menagerie des Pariser Museums 3012 Reptilien in 174 Arten, nämlich 45 Schildkröten, 38 Eidechsen, 59 Schlangen, 32 Batrachier, darunter auch *Pipa americana*.

Als Amphibien, die der Fauna von Gottland angehören, führt Mewes in Öfersigt af kongl. vetenskaps-akademins Förhandlingar Jahrg. 1856. p. 282 die folgenden an:

*Lacerta vivipara* Jacq., *Coluber natrix* L., *Vipera berus* L., *Rana temporaria* L., *Rana arvalis* Nils., *Pelobates fuscus* Wagl., *Bufo vulgaris* Laur., *Bufo variabilis* Merr., *Triton cristatus* Laur.

Mijakoff machte Bemerkungen über die Reptilien des Gouvernement Wologda. *Bulletin de la soc. imp. des naturalistes de Moscou* 1857 p. 581.

Während unter dem 40. Grade des südlichen Russland 3 Chelonier, 16 Saurier, 17 Ophidier und 4 Batrachier, also zusammen 40 Arten, unter dem 50. Grade 1 Chelonier, 6 Saurier, 6 Ophidier, 12 Batrachier, also zusammen 25 Arten vorkommen, leben nach der Angabe des Verf. unter dem 60. Grade, wo seine Untersuchungen angestellt wurden, nur 1 Saurier, 1 Ophidier und 3 Batrachier, also zusammen 5 Arten. Diese sind *Lacerta vivipara* Jacq., *Vipera berus*, *Rana temporaria* L., *Bufo vulgaris* Laur. und *Triton taeniatus*.

Ein Verzeichniss derjenigen Reptilien, welche Rabenhorst im Jahre 1847 in Italien gefunden hatte, lieferte Dehne in der *Allg. deutschen naturhistorischen Zeitung* II. p. 212.

In einer Schilderung der tropischen Wälder und ihrer Fauna aus Brehm's handschriftlichen Reiseskizzen aus Nordost-

afrika, Allg. deutsche naturh. Zeitung I. 1855, finden sich auch p. 220 Angaben über die Reptilien von Sudahn.

Hallowell machte Bemerkungen über eine Sammlung Reptilien von Gaboon in Westafrika, welche durch Dr. Ford der Academie zn Philadelphia geschenkt wurde. Am Schlusse ist ein Verzeichniss der Amphibien, welche von Liberia (18) und von Gaboon (36) bekannt sind. Proc. Philadelphia 1857 p. 48.

v. Baer hat in seinen Kaspischen Studien, Bulletin de l'Acad. de St. Petersburg XV. p. 193. einen Blick auf die Fauna der Naphtha-Insel geworfen, und erwähnt namentlich einige Arten der Gattung Phrynocephalus, unter denen ihm eine für die Caspische Fauna neu schien. Sie wird jedoch nur erwähnt.

Der durch seine ichtyologischen Arbeiten berühmte Bleeker in Batavia hat in diesem Jahre auch mehrere Beiträge über die Amphibien der Inseln des Indischen Archipels geliefert, die in der Naturkundig Tydschrift voor Nederlandsch Indië abgedruckt sind.

Im 13. Bande dieser Zeitschrift p. 470 findet sich ein Bericht über einige Reptilien von Sumatra, Borneo, Batjan und Buru.

Das Verzeichniss der durch Ludeking von der Westküste Sumatra's gesammelten Reptilien enthält 16 Arten, von Sumatra kennt er im Ganzen 58 Arten. Eine kleine Sammlung von Batjan durch Bernelot Moens bestand aus 9 Arten. Durch Hoedt erhielt er 4 Arten von Buru. Durch Roelandt erhielt er 19 Arten Schlangen von der Westküste Borneo's, von welcher Insel er 55 Arten in seiner Sammlung besitzt (2 Schildkröten, 10 Eidechsen, 37 Schlangen und 6 Frösche), während die Zahl der von Borneo bekannten Amphibien etwa 78 betragen soll. Die neuen Arten sollen anderen Orts beschrieben werden.

Im 14. Bande derselben Zeitschrift, der mir noch nicht zu Händen gekommen, aber auch 1857 erschienen sein muss, sind höchst wahrscheinlich die folgenden mir in Separatabdrücken vom Verf. gütigst übersandten Abhandlungen erschienen, da sie vom Jahre 1857 datirt sind.

1. „Anfählung der Reptilien, die bisher von der Insel Java bekannt geworden sind.“ Die Zahl dieser Arten ist 173, nämlich

12 Schildkröten, 34 Eidechsen, 102 Schlangen (63 giftlose, 18 verdächtige und 24 giftige; von letzteren 13 Land- und 11 Seeschlangen), 25 Batrachier.

2. „Ueber einige Reptilien von der Insel Banka.“ Hiernach kommen dort 31 Arten vor, nämlich 14 Eidechsen, 17 Schlangen und 3 Batrachier. Verf. vermuthet einen viel grösseren Reichthum.

3. „Ueber einige Reptilien von Celebes.“ Von da sind 3 Schildkröten, 9 Eidechsen, 31 Schlangen und 5 Batrachier, zusammen 48 Arten bekannt.

4. „Anzfählung der bis jetzt von der Insel Sumatra bekannt gewordenen Reptilien.“ Es enthält 12 Schildkröten, 27 Eidechsen, 61 Schlangen, 14 Batrachier, zusammen 114 Arten.

Tancred schildert die Amphibienfauna von der Provinz Canterbury in Neu-Seeland als beschränkt auf eine kleine Eidechse, und preist es als ein Glück, dass auch kaum schädliche Raubthiere dort vorkommen. Edinburgh New phil. Journ. New Series III. 1856. p. 17.

Hallowell erstattete Bericht über eine Sammlung von Reptilien von Kansas und Nebraska, welche der Academie zu Philadelphia durch Hammond eingesendet war, begleitete einige Arten mit Bemerkungen, und beschrieb eine neue Gattung und mehrere neue Arten. Proc. Philadelphia VIII. p. 238—255.

Ueber eine von Heermann in der Umgebung von San-Antonio in Texas zusammengebrachte und an die Academie zu Philadelphia eingesandte Sammlung von Reptilien, gab gleichfalls Hallowell Nachricht. Proc. Philadelphia VIII. p. 306. Darunter befindet sich ein neuer Laubfrosch.

Obgleich Fabricius in der Fauna groenlandica Rana temporaria als in Grönland vorkommend aufführt, zweifelt Reinhard an dem Vorkommen eines Frosches in jenem Lande. Rink's Groenland, Anhang p. 20.

### Chelonia.

Von Agassiz grossartigem Werke Contributions to the natural history of the united states ist bereits der erste und zweite Band erschienen, in denen die Schildkröten behandelt worden sind. Das Werk selbst ist mir noch nicht zu Händen gekommen, daher theile ich hier den Auszug

einer Anzeige aus der Neuen Zeit, einer in New-York erscheinenden Zeitung mit, die von Dr. Weinland herrührt. Der letztere steht mit der Arbeit über Schildkröten, wie daraus hervorgeht, in sehr enger Beziehung. Es heisst daselbst:

In der Charakteristik der Ordnung der Schildkröten im Allgemeinen, die grossentheils von dem Schreiber dieser Zeilen herrührt, ist die vergleichende Anatomie der Schildkröten niedergelegt. Der Anatom wird hier nicht wenige neue Thatsachen von Interesse aufgezeichnet finden, so in Beziehung auf den Bau der Haut der Schildkröten, der genau mikroskopisch verfolgt wurde, namentlich mit Rücksicht auf die Scheidung der knöchernen Büchse dieser Thiere in das Hautskelet und in das eigentliche animalische Skelet. In dem Paragraphen über Respiration wird man genaue Messungen über die Capacität der Lungen der verschiedenen Arten finden, namentlich hat sich bei dieser Untersuchung herausgestellt, dass jene Capacität unendlich grösser ist bei den Landschildkröten als bei den Wasserschildkröten (*Trionyx*). Die amphibisch lebenden Sumpfschildkröten stehen in der Mitte zwischen ihnen. — Hierauf folgen die Schilderungen der verschiedenen Familien der nordamerikanischen Schildkröten, in deren Ausarbeitung Agassiz namentlich von seinem Schüler Mills unterstützt wurde. Nordamerika zeigt sich als das eigentliche Schildkrötenland, denn Agassiz zählt 51 Arten in 24 Gattungen. Eier und Junge der meisten sind abgebildet. Viele Arten sind neu, einige noch zweifelhaft. Ein schöner Artikel über die geographische Verbreitung der Schildkröten schliesst den ersten Band. Der zweite Band enthält die Embryologie der Schildkröten, worin Agassiz wesentlich von einem zweiten Schüler, James Clark, unterstützt wurde. Die schönen Zeichnungen rühren theils von dem Letzteren, theils von dem Künstler Sourel her; es sind 35 Tafeln. Das Ei der Schildkröten entsteht als ein ausserordentlich kleines Bläschen im Eierstock, kleiner als die Zellen selbst, die das Gewebe des Eierstocks zusammensetzen. Wir finden in dem Werk eine vollständige Analyse des Dotter-Inhaltes des reiferen Eis mit Abbildungen. Der Act der Befruchtung für jedes Ei findet bei den Schildkröten nicht einmal (?), sondern mehreremal statt; von der ersten Begattung bis zum Legen des Eies verstreicht ein Zeitraum von nicht weniger als 4 Jahren, und in diesem Zeitraum finden 8 Begattungen statt. Die Eier werden nur einmal im Jahre gelegt; das ganze Ei, sagt Agassiz, ist der zukünftige Embryo, der ganze Entwicklungsprocess des Embryo ist ein continuirlicher; jedoch unterscheidet Agassiz der Uebersicht halber 31 Stufen der Entwicklung vom ersten Auftreten des Eies im Eierstock bis zum Ausschlüpfen des Embryo.

C. Müller schilderte das Leben der Schildkröten im

Nordosten der vereinigten Staaten und zählte 11 dort vorkommende Arten auf, denen Reichenbach einen Zusatz widmete. Allg. deutsche naturh. Zeitung I. 1855 p. 82.

Mills hat die Familiencharaktere der Schildkröten geprüft, und meint sieben Familien unter den Nordamerikanischen unterscheiden zu können, die in zwei natürliche Gruppen zerfallen, Seeschildkröten und Emyden; die ersteren bewegen sich mittelst der Vorderfüsse wie die Vögel, die letzteren mittelst aller vier Gliedmassen, wie die Säugethiere. Proc. zool. soc. VI. p. 64.

J. E. Gray gab Notizen über einige Indische Schildkröten, mit Beschreibung einer neuen Art *Testudo elongata* Oldham. Proc. zool. soc. 1856. p. 181; Annals nat. hist. XIX. p. 342.

Miram hat im Bulletin de la soc. imp. des Naturalistes de Moscou 1857. p. 482 Beiträge zur Naturgeschichte der Sumpfschildkröte (*Emys europaea*) geliefert, und namentlich nach eigenen Beobachtungen die Art und Weise geschildert, wie diese Thiere ihre Eier legen und in die Erde einscharen. Er hat auch die eben ausgekrochenen Jungen drei Monate lang lebend erhalten, und findet, dass sie sehr langsam wachsen.

J. E. Gray stellte eine neue *Chelodina expansa* von Australien auf. Proc. zool. soc. 1856. p. 369 pl. XII; Annals nat. hist. XIX. p. 485.

Brandt unterscheidet zwei nahe verwandte Arten von *Triouyx javanicus* Geoffr. als *T. Maackii* n. sp. aus dem Amur und *T. Schlegelii* (*Triouyx stellatus seu javanicus* Var. *japonica* Schlegel Fauna jap.) aus dem nördlichen China und Japan. Bulletin de l'acad. de St. Petersbourg XVI. p. 110.

## Saurii.

**Crocodylini.** Balfour Baikie beschrieb einen Schädel von *Mecistops* aus den Flüssen Binné und Tsadda in Centralafrika, den er für *M. cataphractus* hält. Das Thier soll dort äusserst selten sein, und Verf. hält es für einen Repräsentanten der Gaviale in Afrika. Proc. zool. soc. 1857. p. 57; Annals nat. hist. XX. p. 312.

Derselbe hat aus dem Niger und Tsadda mehrere Krokodilschädel mitgebracht, die ihm von *C. vulgaris* und *marginatus* verschieden scheinen, und die er für den Fall, dass die Thiere sich als neu ergeben sollten, *Crocodylus binuensis* nennt. Proc. zool. soc. 1857 p. 48; Annals nat. hist. XX. p. 380.

**Geckones.** *Hemidactylus praesignis* Hallowell. Proc. Philadelphia VIII. p. 222 von Jamaica.

**Iguanini.** Hallowell beschrieb Proc. Philadelphia VIII. p. 222 folgende neue Arten dieser Familie: *Morops macrodactylus* von Neugranada, *Anolis* (*Dracopura*) *tropidogaster* von Neugranada, *A. punctatissimus* von Jamaica, *A. leucocephalus* (= *Placopsis ocellata* Gosse) ebendaher, *A. sericeus* aus Mexico, *A. acutus*, *angusticeps* und *heterolepis* von Cuba, *Brachysaurus* (n. gen.) *erythrogaster* von Neugranada, *Proctotretus niger* von Quinquina Island. Schliesslich stellt Verf. die auf Cuba, Jamaica und Martinique vorkommenden Arten nach Dumeril und Bibron, Gray und Gasse zusammen, woraus eine grosse Verschiedenheit der Amphibienfauna dieser drei Inseln ersichtlich wird. (Vergl. auch Silliman Amer. Journ. XXVIII. p. 282).

**Lacertini.** Die schwarze Varietät von *Zootoca vivipara* ist bei Eastbourn in Sussex von Mackay gefunden worden, wo sie bisher nicht bekannt war. Annals nat. hist. XIX. p. 107.

Paulus hat Beobachtungen über die Verbreitung der *Lacerta muralis* in Württemberg angestellt. Württembergische naturw. Jahreshfte 1857 p. 54.

*Tachydromus Fordii* Hallowell von Gaboon. Proc. Philadelphia 1857 p. 48.

**Ptychopleuri.** *Gerrhosaurus nigrolineatus* Hallowell von Gaboon. Proc. Philadelphia 1857. p. 49.

**Scincoidei.** Notice of some new and rare species of Scincidae in the collection of the academy of natural sciences of Philadelphia. By Edward Hallowell Transactions of the Amer. phil. soc. held at Philadelphia for promoting useful knowledge. Vol. XI. Part. I. p. 71.

In diesem Aufsatz sind folgende Arten beschrieben; *Eumeces quadrilineatus* Hallow., *Euprepis striata* Hallow., *Euprepis Harlani* (*Plestiodon Harlani* Hall.), *Euprepis Blandigii* Hallow., *Euprepis longicaudata* n. sp. von Siam, *Euprepis dissimilis* n. sp. von Bengalen, *Euprepis microcephalus* Hall. (*Scincus ventralis* Peale et Green), *Euprepis surimanensis* n. sp. von Surinam, *Plestiodon sinense* Dum. Bibr. — *Euprepis striata* und *Harlani* sind abgebildet.

*Plestiodon vittigerum* Hallowell. Proc. Philadelphia VIII. p. 310 aus Michigan.

*Euprepis frenatus* von Liberia und *albilabris* Hallowell von Gaboon. Proc. Philadelphia 1857. p. 50.

Ranken schilderte den Bau und die Lebensweise der Blindschleiche (*Anguis fragilis*) in Edinburgh new phil. Journ. N. S. V. 1857.

p. 102—117. Namentlich wird die Form, die Farbe, die Hautbedeckung und ihre Häutung beschrieben. Ferner wird über ihre Zerbrechlichkeit und die Reproduction des abgebrochenen Schwanzes gehandelt. Wirbel werden nicht reproducirt. Die Tragezeit wird auf 4 Monate angenommen; über den Winterschlaf konnten keine Beobachtungen angestellt werden u. s. w.

In den Proc. Philadelphia 1857 p. 51 erklärt Hallowell die früher von ihm ib. VI. p. 616 beschriebene Art *Acontias elegans* für generisch verschieden, und schlägt für sie den Gattungsnamen *Sphenorhina* vor.

## Ophidia.

**Opoterodonta.** Peters stellte vier neue amerikanische Schlangen aus der Familie der Typhlopinen auf, und las in der Academie über dieselben. Monatsberichte der Berliner Academie 1857. p. 402 und 508. Die vier neuen Arten heissen: *Rhinotyphlops albirostris* n. gen. von Veragua, *Typhlops flavoterminalis* von Caracas, *Stenostoma macrolepis* ebendaher und *Stenostoma fallax* von Laguna. — Von der neuen Gattung wird später p. 509 angegeben, der Unterschied von Typhlops bestehe nur in dem Vorhandensein doppelter Nasenschildchen, und *T. flavoterminalis* gehöre ebenfalls dahin.

Gervais bildete die Köpfe einiger Schlangen von Algier, welche von Paul Marès eingesendet waren, ab. Mém. de l'acad. de Montpellier III. p. 511 pl. V. Die abgebildeten Arten sind: *Heterodon diadema* Dum., *Lycognathus cucullatus* Dum., *Psammophis punctatus* Dum., *Zamenis florulentus* Dum., und eine neue Art *Coelopeltis productus*, welche zuerst in den Comptes rendus Juillet 1857 vom Verf. aufgestellt war.

Ueber die Structur der Knochen von Python hat Green Proc. Boston soc. VI. p. 55 eine Bemerkung gemacht.

Delme beschrieb *Chilobothrus inornatus* Dum. Bibr., welche in der Höhlung eines Stückes Bauholz aus Valparaiso beim Durchsägen gefunden war. Allg. deutsche Naturh. Zeitung II. p. 221.

Im Verfolg seiner Beobachtungen über *Zamenis Aesculapii* (vgl. vor. Ber. p. 72) setzte Erber das Verzeichniss der Mahlzeiten seiner Thiere fort. Ein Exemplar hat 14 Monate hindurch keine Nahrung zu sich genommen, ohne besonders abgemagert zu sein, frass dann zwei Mäuse mit ihren sieben Jungen, später noch acht andere Mäuse, ist aber dann gestorben.

Wir haben hier ferner eine ganze Reihe von neuen Gattungen und Arten zu erwähnen, welche Hallowell aufgestellt hat. Da jedoch diese grössere Anzahl neuer Gattun-



gen wohl noch der Sichtung bedürfen wird, die den speciellen Studien eines Ophiologen zu überlassen ist, so verzichte ich auf die Angabe der meist längeren Gattungsdiagnosen.

In der Familie Eoidae ist *Notophis bicarinatus* von Cuba aufgestellt, Transactions of the American philosophical society, held at Philadelphia for promoting useful knowledge Vol. XI. Part I. p. 65.

Die Familie Calamaridae bereicherte er Proc. Philadelphia VIII. p. 240 um eine neue Gattung *Microps lineatus* von Kansas, die sich von *Homalosoma* durch die gekielten Schuppen, die spitze Schnauze und die Form des Stirnschildes unterscheiden soll.

Aus *Rhinostoma occipitale* wird ib. p. 310 eine neue Gattung *Lamprosoma* gebildet, die nahe mit *Simotes* verwandt sei, sich aber durch die Lage der Naslöcher in einer Platte und die gerundete Schnauze von ihr unterscheide; die Art lebt in Californien.

*Tropidonotus obliquus* wird ib. p. 248 als eine neue Art beschrieben.

*Chlorophis heterodermus* von Gaboon wird als Typus einer neuen Gattung angesehen. Proc. Philadelphia 1857 p. 53.

Ebenso gründet derselbe auf seine *Dendrophis flavigularis* eine neue Gattung *Thrasops* ib. p. 67. Desgleichen auf *Coronella triangularis* die Gattung *Heteronotus*.

In der Familie Lycodonta stellte Hallowell zwei neue Arten und eine neue Gattung auf, Proc. Philadelphia 1857. p. 54; *Boaedon quadrivittatum* von der Insel de Los. Die früher vom Verf. beschriebene *Coelopeltis virgata* wird zur Gattung *Boaedon* gezogen. — *Hormonotus* n. gen. soll sich durch die Gestalt des Kopfes, die verschiedenen Verhältnisse der Internasalia und Praefrontalia, sowie die Form des Frontale von *Lycognathus* unterscheiden. Die Art heisst *H. audax* von Gaboon. — *Lycophilidion laterale* von Gaboon.

**Opisthoglypha.** Peters gründete auf *Calamaria microphthalma* Bianconi eine neue Schlangen-Gattung *Amblyodipsas* in der Ordnung Opisthoglypha, die ein Bindeglied zwischen den Familien Stenocephali und Platyrrhini bilden soll. Maxillae superiores subbreves, apice introrsum curvatae; dentes maxillares pauci laeves, recurvati, retrorsum longitudine crescentes, diastemate a dentibus duobus posticis juxtapositis sulcatis sejuncti. Dentes palatini recurvati, longitudine fere aequales, pterygoidei minores; dentes mandibulares recurvati, primores discreti, versus medium longitudine sensim crescentes; corpus teres; cauda brevis, conica; caput depressum, rostro brevi, obtuso; oculi minimi, superi; nares minimae, anticae, utrinque in scutelli nasalis medio apertae; scutella praefrontalia labialia tangentia; frenalia, internasalia et anteorbitalia nulla; postorbitalia sim-

plieia; scuta abdominalia subangusta subeaudalia divisa: squamae laevissimae. A. microphthalmia (Calamaria microphthalmia Bianconi), von Inhambane. Monats-Berichte der Berliner Academie 1856 p. 593.

Hallowell erklärt Proc. Philadelphia 1857. p. 59 *Oxybelis Lecomtei* Dum. Bibr. für identisch mit seiner *Leptophis Kirtlandii*, die daher *Oxybelis Kirtlandii* heissen müsse. — Derselbe gründet daselbst auf *Dipsas Blandingii* eine neue Gattung *Toxicodryas*, die nur einen grossen Furchenzahn hinten im Oberkiefer hat, und dadurch von *Triglyphodon* unterschieden ist.

### Batrachia.

Ueber Entwicklung der Muskelfasern der Batrachier vergl. Kölliker in der Zeitschr. für wissensch. Zoologie IX. p. 141.

Stricker, Untersuchungen über die Papillen in der Mundhöhle der Froschlarven. Mit 1 Tafel. Sitzungsberichte der Wiener Academie XXVI. p. 3.

Nachdem Osear Schmidt in den Sitzungsberichten der Wiener Academie XXIV. p. 10 die Diagnosen von 17 neuen ungeschwänzten Batrachiern, die er, von Warszewicz in Neugranada und Bolivia gesammelt, für das Museum zu Krakau erworben, veröffentlicht hatte, ist die Abhandlung über denselben Gegenstand in den Denkschriften derselben Academie XIV. p. 237 unter dem Titel: „Deliciae herpetologicae Musei zoologici Cracoviensis“ erschienen. Dazu gehören drei Tafeln mit Abbildungen.

Die meisten dieser Frösche leben in bedeutenden Höhen, bis 8000 Fuss in milder und feuchter Temperatur. Ueber die Benutzung der Schwimmhäute und der Gaumenzähne zur Charakteristik hat sich Verf. in der Einleitung geäussert. Die neuen Arten sowie die zwei neuen Gattungen sind unten näher bezeichnet; ich citire dort bloss die Abhandlung in den Denkschriften.

**Ranae.** Schiess Versuch einer speciellen Neurologie der *Rana esculenta* mit 4 Tafeln 4. ist mir nicht zu Gesicht gekommen.

Hallowell stellte eine neue Gattung Proc. Philadelphia VIII p. 298 auf, welche mit *Ceratophrys* zunächst verwandt ist: *Trigonophrys*, Kopf sehr gross, deprimirt, oberes Augenlid dreieckig; Zunge gross, rundlich, vorn und hinten eingeschnitten, vorn angeheftet, seitlich und in der hintern Hälfte frei; oberkieferzähne gross,

konisch, gekrümmt, scharfspitzig; zwei Gruppen Vomerzähne in einer Linie mit dem vorderen Rande der hinteren Naslöcher, näher diesen als einander; die hinteren Naslöcher gross, rundlich, die eustachischen Oeffnungen mässig, ziemlich gross; keine Stimmblasen; Trommelfell nicht sichtbar; vier völlig freie Finger; Zehen nur an der Basis mit Schwimmhäuten; das erste Os cuneiforme bildet einen äusseren Vorsprung; die Querfortsätze der Heiligen-Wirbel nicht erweitert. Die neue Art *T. rugiceps* lebt am Flusse Parana.

Desgleichen ib. 1857 p. 64 die Gattung *Heteroglossa*. Sie hat keine Gaumenzähne, und eine Zunge, die hinten tief eingeschnitten, und mittelst eines cylindrischen Stieles in der Mitte angeheftet und vorne in der Mittellinie durch Zellgewebe befestigt ist. *H. africana* n. sp. von Gaboon.

*Leiuperus sagittifer* O. Schmidt von Neugranada. Wiener Denkschriften XIV. p. 240.

**Hylae.** Oscar Schmidt stellte ib. p. 241 folgende neue Arten aus dieser Familie auf: *Ivalus Warschewitschii* Taf. I. Fig. 1—4 aus der Nähe des Vulkans Chiriqui zwischen 6000' und 7000' Höhe; *Hyla pugnax* Taf. I. Fig. 5—6, *H. splendens* ib. fig. 7, *H. molitor* fig. 8, 9, *H. molitor* Var. *marmorata* an nov. spec. Alle vier vom Chiriqui-Flusse unweit Boeca del toro; *Hylodes Fitzingeri* fig. 10 von den Cordilleren Neugranada's in einer Höhe von gegen 4000'.

*Hyla semifasciata* Hallowell Proc. Philadelphia VIII. p. 307.

**Bufones.** Unter den Kröten sind von Oscar Schmidt 10 neue Arten in den Wiener Denkschriften XIV. p. 248 beschrieben worden, unter denen 3 zwei neuen Gattungen angehören: *Dendrobates speciosus* Taf. I. Fig. 11, Taf. II. Fig. 12, *D. punilio* Fig. 13, *D. lugubris* Fig. 14, alle drei auf Blättern und Blumen der immergrünen Regionen zwischen 5000 und 6000' Höhe auf dem Grenzgebiet zwischen Neu-Granada und Costa rica; *Bufo margaritifera* Daud.? (*Bufo nasutus* Schn. (an nova species?) Taf. II. Fig. 15, 16 auf dem Grenzgebiet von Bolivia gegen Peru in 3000' Höhe; *Bufo pleuropterus* Taf. II. Fig. 17, 18, 19, lebt mit dem Vorigen; *Bufo veraguensis* Taf. II. Fig. 20, Taf. III. Fig. 21. Provinz Veragua; *Bufo sinus* Fig. 23. in Mengen an seichten Stellen des Chiriquiflusses; *Hylaemorphus Dumerilii* Fig. 23, 24 Provinz Veragua bis gegen 8000', *Hylaemorphus Bibronii* Fig. 25 unweit Panama zwischen 2000 und 3000'. *Phirix pachydermus* Fig. 26. im Westen von Neu-Granada, bei Bonaventura in einer Höhe von 5000'. — Die beiden neuen Gattungen haben folgende Diagnosen:

*Hylaemorphus*. Fitzinger. Habitus corporis gracilior et qualis esse solet Hylarum; lingua elongata, angusta, integra, dimidia parte libera; dentes palatini nulli; tympanum non visibile; parotides nullae, digiti pedum anteriorum fissi, posteriorum semipalmati; planta

latis; protuberantiae in tarsis nullae aut vix visibiles; processus transversus vertebrae sacralis dilatatus. Dahin ausser den beiden obengenannten Arten, eine gleichfalls neue des Wiener Museums, die Fitzinger II. Pluto genannt hat.

*Phrix.* Habitus corporis robustus et qualis reperitur in Bufonibus; lingua, dentes palatini, membrana tympani, parotides, processus transversus vertebrae sacralis ut in Hylaemorpho; digiti pedum anteriorum fissi, posteriorum semipalmati et quidem conjuncti membrana crassa, quae a reliqui corporis integumentis non differt, qui fit ut plantae latiores reddantur et minus flexiles, quam solent esse in ceteris Batrachis caudatis; tubercula paulum elata et in carpo et in tarso obvia. Nur die eine obengenannte Art.

*Engystoma olivaceum.* Hallowell n. sp. Proc. Philadelphia VIII. p. 252.

**Caudata.** Matthes handelte in der Allg. deutschen naturhist. Zeitung I. 1855. p. 249—280 über die Hemibatrachier (Salamandrinen) im Allgemeinen, und beschrieb als in Nordamerika vorkommend 21 Arten Salamandra, unter denen *S. Texana* vom Rio Colorado und *S. phoca* von Kentucky als neu bezeichnet werden, und 4 Arten Triton.

Kneeland beschrieb als neue Art *Siredon hyemalis* aus dem Ober-See. Proc. Boston soc. VI. p. 152. Dieselbe soll sich nur während des Winters zeigen, und ist durch Pumpen aufgesogen worden.